

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für Grund- und Hauptstudium im Wintersemester 2010/11

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Veranstaltungen im Wintersemester 2010/11 beginnen am 11.10.2010 und enden am 13.02.2011. Die bei den Kursen vermerkten Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Teilnahmebestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie**

Die Teilnahme an den jeweiligen Vorlesungen und Seminaren ist für alle Studierenden Pflicht. In den ersten sechs Studiensemestern muss pro Semester ein Schein erbracht werden. Von den erforderlichen 6 Scheinen müssen mindestens zwei in Kunstgeschichte/Kunsttheorie geleistet werden. Die restlichen vier Scheine können frei kombiniert werden.

- **Technik**

In den ersten sechs Studiensemestern muss je ein Schein im Bereich Technik erworben werden. Zu den Technikkursen zählen: Maltechnik, Farbseminare, Druckkurse, Computerkurse, Aktzeichnen, Handzeichnen, Photographiekurse, Plotterkurse, Kochtechnik/-seminare und Soundstudio-Workshops.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. auch an Technikkursen ist möglich. In diesen Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken vorgewiesen werden. Diese sind im Sekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

- **Zwischenprüfung**

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der/die Student/in eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit, diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

Durchlaufende Kurse

Montag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Aula

Aktzeichnen

11.10.2010 bis 06.02.2011

Reinhard Kohler

Sprache: Deutsch

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik

13.10.2010 bis 08.02.2011

Reinhard Kohler

Sprache: Deutsch

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 9)

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

**Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand
Über Substanz und Wahrnehmung der Farben**

15.10.2010 bis 10.02.2011

Reinhard Kohler

Sprache: Deutsch

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 9).

3. Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium

3.1 Durchlaufende Kurse

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Aula

Grundkurs Maltechnik

13.10.2010 bis 08.02.2011

Reinhard Kohler

Sprache: Deutsch

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

**Seminar Farbe. Erscheinung und Gegenstand
Über Substanz, Wesen und Wahrnehmung der Farben**

15.10.2010 bis 10.02.2011

Reinhard Kohler

Sprache: Deutsch

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 9).

3.2 Kompaktkurse
(Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.)

3.2.1 **Siebdruck/Textildruck I**

Montag, 09.11.2010 bis Freitag, 12.11.2010
täglich 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi und Christian Zickler

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 02.11.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

3.2.1 **Siebdruck/Textildruck II**

Montag, 06.12.2010 bis Freitag, 10.12.2010
täglich 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi und Christian Zickler

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 29.11.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

3.2.2 **Photoradierung**

Dienstag, 14.12.2010 bis Donnerstag, 16.12.2010
täglich 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Kursleitung
Anja Cooymans

In diesem Tiefdruckverfahren werden am Computer erstellte Vorlagen auf lichtempfindlich präparierte Kupferplatten übertragen und anschließend entwickelt. Dieses kann als Radierung gedruckt werden. Vorkenntnisse in Photoshop sind erforderlich. Vorkenntnisse im Tiefdruck sind erwünscht. Bitte eigenes Bildmaterial mitbringen.

Bitte ab 07.12.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

3.2.3 **Kaltnadel und Aquatinta**

Dienstag, 16.11.2010 bis Donnerstag, 18.11.2010
täglich 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Kursleitung
Anja Cooymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Tiefdrucks vermittelt. Als Techniken werden Kaltnadel und Aquatinta erlernt. Das Drucken der eigenen Arbeiten wird der Schwerpunkt des Kurses sein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab 09.11.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

3.2.3 **Lithographiekurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate**

Montag, 25.10.2010 bis Freitag, 29.10.2010
täglich 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Silke Wagner und Christian Zickler

Bitte ab 18.10.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen begrenzt.

3.2.4 **Tonstudioteknik**

Kurs 1 (Sprache: Deutsch/Englisch)
Montag, 29.11.2010 bis Freitag, 03.12.2010

Kurs 2 (Sprache: Englisch)
Montag, 10.01.2011 bis Freitag, 14.01.2011

Jeweils täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Tonstudio
Daniel Fort

Inhalt: Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field - Recordings, Synthesizer, Sampling und die Erlernung von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab 22.11.2010 für Kurs 1 und ab 03.01.2011 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studierende begrenzt.

4. **Philosophie Dr. Daniel Birnbaum**

kommt noch

5. **Kunstgeschichte und Kunsttheorie – Dr. Isabelle Graw**

5.1. Vorlesungsreihe: Die Liebe zur Malerei. Kurze Geschichte einer heftig umkämpften Sonderstellung (English: The Love of Painting: Short History of a special position and how it has been attacked by many painters)

Im Zeitalter von Intermedialität und „Entgrenzung der Künste“ sollte eigentlich kein Medium mehr eine Vormachtsstellung für sich beanspruchen können. Die zumeist pathetische Rede von „der Malerei“ verweist

jedoch darauf, dass dieses Medium immer noch auf besondere Weise symbolisch aufgeladen wird. Dies mag auch Folge des Begriffes der Malerei selbst sein, bei dem Subjektstatus und Institution ineinander greifen. Entsprechend haben zahlreiche Malereitheoretiker die Malerei zu einer Art höherem Wesen stilisiert, das denken können soll. Zu einer veritablen Institution herausgebildet hat sie sich erst im 19. Jahrhundert, wo sie andere Kunstgattungen mit Macht aufsaugte. Die starke Engführung von Kunst und Malerei geht jedoch auf das 15. Jahrhundert zurück, wo mit der „Erfindung des Gemäldes“ (Belting) eine wesentliche Voraussetzung für die Sonderstellung der Malerei geschaffen wurde. Bis heute konserviert sich die Vorstellung, dass „die Malerei“ die eigentliche Kunst sei, so z.B. im kommerziellen Sektor. Auf Auktionen sind es schließlich zumeist gemalte Bilder, die die Höchstpreise erzielen.

Diese Vorlesungsreihe untersucht die gegenwärtigen Manifestationen der besonderen Liebe zur Malerei ebenso, wie sie den Gründen für diese Liebe aus einer kunsthistorischen und mediumsspezifischen Perspektive nachgeht. Zugleich werden einige malerische Praktiken der Neueren Kunstgeschichte (Picabia, Immendorff, Polke) vorgestellt, die bei diesem Sonderstatus ansetzen, ihn bekämpfen und zugleich natürlich auch von ihm profitieren.

Zweiwöchentlich um 14.00 Uhr, beginnend am 19.10. 2010

Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

Sprache: Englisch/Deutsch je nach Teilnehmern

Eine Kopiervorlage mit den entsprechenden Texten liegt in der Bibliothek aus.

Literatur:

David Joselit: *Painting Beside Itself*, in: *October* 130, Fall 2009, S.125-134.

Yve-Alain Bois: *Painting as Model*, MIT Press, 1990.

Louis Marin: *Die Malerei Zerstören*, Berlin 2003.

Louis Marin: *Über das Kunstgespräch*, Rieden 1997.

Hubert Damisch: *Im Zugzwang. Delacroix, Malerei, Photographie*, Berlin 2005.

Jacques Derrida: *Die Wahrheit in der Malerei*, Passagen-Verlag 1992

Georges Didi-Huberman: *Die leibhaftige Malerei*, München 2002

Werner Busch: *Das unklassische Bild. Von Tizian bis Constable und Turner*, München 2009

Leon Battista Alberti: *On Painting*, Translated with Introduction and notes by John R. Spencer, Yale 1966.

Leon Battista Alberti: *Della Pittura – Über die Malkunst*. Hrg: Oskar Bätschmann und Sandra Gianfreda, Darmstadt 2002.

Victor I. Stoichita

Das selbstbewusste Bild. Vom Ursprung der Metamalerei, München 1998

Victor I. Stoichita: *A Short History of the Shadow*, London 1997

Helmut Draxler: *Malerei als Dispositiv (Painting as Apparatus)*, in: *Texte zur Kunst*, März 2010, S. 38-45.

Isabelle Graw und Achim Hochdörfer: *Die Malerei gibt es nicht (Painting doesn't exist)*, in: *Texte zur Kunst*, März 2010, S. 46-56.

5.2. **Seminar: Die Malerei spricht. Wie Künstler/innen ihre Arbeit theoretisieren und zum Leben erwecken** **English: When Painting speaks. How painters theorize and vitalize their work.**

Dass Maler nicht nur malen, sondern auch über ihr *Métier* reflektieren, hat eine lange Tradition. Schon Alberti, Autor von *Della Pittura* (1435/36), spricht in diesem Traktat als Maler zu seinen Kollegen. Auch im 20. und 21. Jahrhundert treffen wir auf zahlreiche Maler/innen – von Matisse zu Oehlen –, die es als ihre ureigenste Aufgabe betrachten, Fragen der Malerei selbst zu erörtern. In der Folge haben sich Kunstkritik und Kunstgeschichte an diesen Aussagen der Künstler/innen stark orientiert, oft unter Ausblendung quellenkritischer Bedenken. Speziell für die Cézanne zugeschriebenen Äußerungen gilt, dass sie tendenziell für bare Münze genommen wurden und der Rezeption seiner Arbeit die Richtung vorgegaben.

In diesem Seminar werden wir uns mit den von bildenden Künstlern vorgelegten Malereitheorien beschäftigen und untersuchen, inwieweit der Topos der „Lebendigkeit“ in ihnen eine Rolle spielt. Aufgrund von welchen Vorstellungsfiguren wird der Eindruck erzeugt, dass die Malerei das Leben selbst sei und der Maler dessen Schöpfer?

Für die Teilnahme an diesem Seminar ist es erforderlich, ein Referat zu halten. Genauer wird von den Studierenden verlangt, eines der im folgenden aufgelisteten Bücher vorzustellen und im Hinblick auf die zentralen Fragestellungen dieses Seminars zu erörtern.

Zweiwöchentlich um 14.00 Uhr, beginnend am 18.10.2010

Paul Cézanne: Briefe, Zürich 1979

Gespräche mit Cézanne, Zürich 1982

David Sylvester: Gespräche mit Francis Bacon, München 2009

Eugène Delacroix: Mein Tagebuch, Zürich 1993

Albert Oehlen im Gespräch mit Wilfried Dickhoff und Martin Prinzhorn, Köln 1991

Jörg Immendorff im Gespräch mit Pamela Kort, Köln 1993

One has to be able to take it! Excerpts from an interview with Martin Kippenberger by Jutta Koether, November 1990 – May 1991 in: Martin Kippenberger. The Problem Perspective, The Museum of Contemporary Art, 2008.

Sprache: Englisch

Zweiwöchentlich um 14.00 Uhr, beginnend am 18.10.2010

5.3 **Workshop: How to speak about my work**

Der Workshop „How to speak about my work“ wird auch im WS 2010/2011 wieder angeboten. Im Rahmen dieser kollektiven Arbeitsbesprechung ist es möglich, die eigene künstlerische Arbeit zu präsentieren und gemeinsam mit den anderen Studierenden zu diskutieren. Zur Vorbereitung werden wir uns mit den gängigen Rhetoriken in erklärenden Texten, etwa in Presstexten oder Künstlerinterviews, befassen. Sein Hauptaugenmerk richtet dieser Workshop auf die Frage, wie eine nicht abgedroschene, nicht jargonhafte Sprache in der Rede über die eigene Arbeit aussehen könnte. Eine Sprache mithin, die die künstlerische Arbeit einerseits nicht vorschnell wegzuerklären zu versucht, um andererseits auch nicht vor der Aufgabe ihrer Versprachlichung zu kapitulieren.

Sprache: Deutsch/Englisch

Die Termine für diesen Workshop werden noch bekannt gegeben.

5.4 **Hegel - Workshop**

Im Januar/Februar wird ein gemeinsamer Workshop zu der Ästhetik Hegels mit Dr. Stefan Deines und den Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt stattfinden. Die genaueren Termine, wie auch die Literaturliste, werden noch bekannt gegeben.

6. **Architektur**

Der theoretische und praktische Unterricht in der Architekturklasse findet statt im Rahmen von Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Studio Crits und verschiedenen Events zu einem bestimmten Architekturthema. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre eigene Arbeit durch diesen Unterricht und in Beziehung zu dem Thema entwickeln.

Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

7. **Sonstige Lehrveranstaltungen**

7.1 **Photoshop-Kurse - Dana Zeisberger**

Die Photoshopkurse behandeln die Photoshopversion CS5. Es werden die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge von Photoshop CS5 in fünf Lektionen erläutert. Thematisch darauf zugeschnittene Übungen bieten die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende beschränkt, um intensives Arbeiten zu ermöglichen. Der Kurs läuft jeweils einwöchig zu den unten angegebenen Zeiten.

1. Kurs:

06.12.2010 - 10.12.2010 (Mo + Di und Do + Fr von 09.00-15.30 Uhr)

2. Kurs:

17.01.2011 - 14.01.2011 (Mo + Di und Do + Fr von 09.00-15.30 Uhr)

Bitte ab 29.11.2010 für Kurs 1 und ab 10.01.2011 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende begrenzt.

Außerdem findet die Plotterbetreuung jeweils montags von 09.00-17.00 Uhr und dienstags von 9.00 -13.00 Uhr statt. Der erste Termin für die Plotterbetreuung ist am Montag, den 18.10.2010. Am Plotterraum hängt auch eine Liste mit allen Terminen für das Wintersemester für die Plotterbetreuung aus.

7.2 **Computer-Kurse - Harald Pridgar**

7.2.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Montag, 31.01.2011 bis Freitag, 04.02.2011 (Computerraum)
täglich von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 24.01.2011 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

7.2.2 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Montag, 22.11.2010 bis Freitag, 26.11.2010 (Computerraum)
täglich von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 15.11.2010 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

7.3 **Fotolabor – Kerstin Cmelka**

1. Kurs: Film und Kamera: Analoge Filmbelichtung und –entwicklung,
2. Kurs: Vergrößerung von Schwarzweiss-Negativen
3. Kurs: Camera obscura/Lochkamera, Papierentwicklung und Fotogramm
4. Kurs: Reprofotografie (Mamyia 6x7, Blitzanlage, Digitalkamera, Reprotisch)

Der erste Kurs: Film und Kamera findet vom 27. – 29.10.2010 statt.
Bitte ab 20.10.2010 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studierende begrenzt.
Sprache: Englisch/Deutsch je nach Teilnehmern

Die Termine der Folgekurse werden jeweils rechtzeitig am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

7.4 **Rapid Prototype Modeling**

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

7.5 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. –25).

7.6 **Freies Aktzeichnen**

Das selbst organisierte Aktzeichnen der Studentenschaft wird weiterhin angeboten.
Nähere Informationen sind bei Reinhard Kohler zu erfragen.

8. Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) - Wolfgang Winter

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

9. Reinhard Kohler: Maltechnik

9.1 Grundkurs Maltechnik

- Vermittlung von praktischen und theoretischen Grundkenntnissen der Materialkunde und den künstlerischen Techniken der Malerei
- Elastische und starre Bildträger
- Herstellung unterschiedlicher Malgründe
- Allgemeine Kenntnisse über Farb- und Bindemittel
- Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme (Wasserfarben, Tempera, Öl- und Harzfarben, Acryldispersionen)
- Pflege, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz
- Geschichte und Entwicklung der Maltechniken
- Materialbeispiele und Zusammenfassung als maltechnisches Handbuch

Der Kurs findet ab 13.10.2010 jeweils mittwochs von 10.00 bis 13.00 Uhr statt.
Sprache: Deutsch

9.2 Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

Das Seminar erweitert die Maltechnik und stellt inhaltliche Fragen zur Farbe. Substanz, Wesen und Wahrnehmung der Farben sind wesentliche Themen dieser Auseinandersetzung

- Die natürlichen Farben
- Die Farben der alten Malerei
- Neue Klänge – Die Farben seit der Industrialisierung
- Über die transparente und deckende Erscheinungsweise der Farbe
- Farbsysteme – Ordnen und konstruktives Mischen der Farben
- Licht und Farbe – Farben sehen
- Farbwirklichkeiten – Farbwirkungen
- Farbe und Sprache
- Vom Klang der Farben
- Farbe und Form
- Material und Farbe

Die einzelnen Themen werden durch Aushang am Schwarzen Brett bekannt gemacht.
Einführung am Freitag, den 15.10. 2010 um 10.00 Uhr, in Raum I 9.
Sprache: Deutsch

10. Workshops/Seminare

10.1 Nikolaus Hirsch Seminar /

kommt noch

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

10.2 Dr. Daniel Birnbaum /

kommt noch

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

10.3 **Bouhlous Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: 9 Personen
Eine Teilnehmerliste wird ausgehängt.

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

11. **Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per e-mail angekündigt. Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine e-mail an mailing@staedelschule.de.

12. **Ausstellungen/Tagesdozenturen**

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

13. **Portikus**

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 01. Oktober 2010/mc
Der Rektor
gez. Prof. Nikolaus Hirsch

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Wintersemester 2010/11

Ben van Berkel	Professor, Architektur, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Philosophie und Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Katja Davar	Freie Malerei
Daniel Fort	Kursleiter Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Nikolaus Hirsch	Professor, Architektur und Kunst, Rektor
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Freie Künstlerin
Reinhard Kohler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Freier Künstler
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittler
Michael Krebber	Professor, Freie Malerei, Leiter einer Klasse
Christa Näher	Professorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse, Prorektor
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Anton Savov	Lehrbeauftragter, Architektur
Bernhard Schreiner	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Film, Freier Künstler
Simon Starling	Freier Mitarbeiter Filmklasse, Freier Künstler
Parnian Tabib	Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Architektur
Oliver Tessmann	Dr. Ing., Gastprofessor Architektur
Wolfgang Tillmans	Professor, Freie Bildende Kunst
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Dana Zeisberger	Kursleiterin, Freie Künstlerin
Christian Zickler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler